

Pokémon - Die Hoenn-Abenteuer

Road to be a Pokémon Master

Von Takeya-kun

Episode 198: Ein Besuch bei Professor Birk

Unser kleiner Held Takeshi ist zusammen mit seinen Freunden nach fast einem Jahr endlich wieder nach Wurzelheim zurückgekehrt, dem Ort, an dem seine große Pokémon-Reise mit seinem Hydropi begann. Kaum zurück, hat er ein großes Wiedersehen mit seiner Mutter gefeiert, die für ihn und seine Freunde erst einmal ein großes Festessen zauberte.

Seit Takeshis Heimkehr ist ein halber Tag vergangen. Es dämmerte bereits, wobei die Sonne nur noch zur Hälfte am Horizont zu sehen war und den Himmel in ein dunkles Orange färbte. Takeshi und seine Freunde nutzten die Zeit, die sie hatten, um noch am selben Tag in Professor Birks Pokémon-Labor vorbeizuschauen.

Als sie dort schließlich ankamen, klopfte Takeshi mehrmals an der Tür, bis Professor Birk die Tür aufmachte und erstaunt in die Gesichter unserer jungen Freunde schaute, die nun zeitgleich fröhlich sagten: „Hallo, Professor Birk.“

Auf Professor Birks Gesicht machte sich augenscheinlich ein freudiges Lächeln breit, wobei er höchst erfreut sagte: „Ah, Takeshi und Sumpex! Und Jeff und Kira sind auch dabei. Was für eine Überraschung. Es ist lange her, seit wir uns das letzte Mal getroffen haben. Das war auf dem Zigzachs-Sommerfest in Rosaltstadt, wenn ich mich recht erinnere. Ach, na ja, ist ja auch egal. Ich freu mich, euch zu sehen. Und da bin ich wohl nicht der einzige.“ „Hä? Wie meinen Sie das, Professor?“, fragte Takeshi nun ziemlich ratlos, woraufhin hinter Professor Birks Schulter Maike hervorkam, die ein zuckersüßes Lächeln aufsetzte und sagte: „Hi, Leute. Ich hab mir schon gedacht, dass ihr heute noch hierher kommen würdet, deswegen hab ich mich vorher schon mal auf den Weg zu Papa gemacht.“

Takeshi strahlte daraufhin vor lauter Freude und erwiderte: „Hallo, Maike. Es ist schön, dich zu sehen. Als wir uns in Prachtpolis City verabschiedet haben, wussten wir ja zum Glück, dass es nicht lange dauern würde, bis wir uns wiedersehen.“ „Hm? Aber sag mal, Maike...Wo sind denn Ash, Rocko und Max?“, schaute sich Jeff nun sichtlich verwundert nach den dreien um, woraufhin Maike erklärte: „Ach...die haben sich irgendwo in Wurzelheim ein ruhiges Plätzchen gesucht und schon mal angefangen, zu trainieren.“

Kira schaute Maike indessen ganz verdutzt an und fragte: „Äh...Und wieso trainierst du nicht mit ihnen?“ Maike guckte Kira daraufhin lächelnd an und erwiderte: „Das werde ich auch noch tun. Vorher wollte ich aber bei Papa vorbeischaun, um ihm meinen Pokédex zu geben. Schließlich braucht er doch die Daten, die ich während

meiner Reise gesammelt habe.“ „Hey, stimmt, das hätte ich glatt vergessen...Wir sind ja damals nicht nur mit dem Ziel, Pokémon-Meister zu werden, aufgebrochen, sondern auch, um den Pokédex zu vervollständigen.“, erinnerte sich Takeshi daraufhin wieder an seine 2. Aufgabe, woraufhin er sich plötzlich beschämt am Hinterkopf kratzte und zugab: „Äh, hehehe...Dass ich alle Pokémon dieser Welt fangen werde, war damals wohl etwas übertrieben...Ich glaub, das schafft keiner. Aber ich hoffe, Ihnen reichen auch die Daten von meinem Pokédex, die er durch die Pokémon erhalten hat, die ich auf meiner Reise getroffen habe. Hier, Professor!“

Takeshi holte nun seinen Pokédex heraus, den er dann Professor Birk übergab, welcher aufgrund dessen übergücklich sagte: „Danke, Takeshi. Ich bin sehr gespannt, welche Pokémon du so alles auf deiner Reise getroffen hast. Kommt doch erst mal herein!“

Takeshi, Sumpex, Jeff und Kira nickten daraufhin und traten ein. Zusammen mit Professor Birk und Maike begaben sie sich nun in den hinteren Teil des Labors, wo Professor Birk Takeshis Pokédex in eine speziell angefertigte Maschine einlegte, die über einen kleinen Schlitz verfügte, in den der Pokédex eingeschoben wurde. Auf einem großen, blauen Display wurden nun zahlreiche 3D-Silhouetten der Pokémon angezeigt, denen Takeshi auf seiner Reise begegnet war. Darunter auch Größe, Gewicht und Ort der Begegnung.

Als die Analyse schließlich abgeschlossen war, sagte Professor Birk geradezu freudestrahlend: „Wow...Das hätte ich nicht erwartet. Maike...Du hast ja schon so einige Pokémon gesehen...aber Takeshi hat auf seiner Reise noch weitaus mehr Pokémon gesehen, als du. Darunter auch einige sehr seltene...ich denke da vor allem an Kyogre, das Takeshi nicht nur gesehen, sondern auch gefangen hat.“

Während sich Takeshi mit einem bescheidenen Lächeln beschämt am Hinterkopf kratzte, wurde Maike auf einmal ganz kratzbürstig und keifte: „Was? Das...das kann gar nicht sein. Du irrst dich sicher, Papa. Takeshi hat nie im Leben mehr Pokémon getroffen als ich.“ „Doch, das sind nun mal die Fakten, Maike.“, bestätigte der Professor seine Aussage von zuvor noch einmal, woraufhin Takeshi Maike frech angrinste und ihr das Victory-Zeichen direkt vors Gesicht hielt.

Maike drehte sich infolgedessen kurz weg und guckte ganz verbissen vor sich hin, während sie leise grummelte: „Rrrhhh, grrr...Mist...Dabei dachte ich, dass ich ihm wenigstens in der Hinsicht etwas voraus habe. Und was ist bitte ein Kyogre?“

Professor Birk zeigte daraufhin plötzlich auf die 3D-Silhouetten dreier großer, hundeartiger Pokémon auf dem Display, während er erstaunt sagte: „Unglaublich...Takeshi, du hast wirklich Grund zum Angeben. Du bist ja sogar den 3 legendären Hunde-Pokémon aus Johto, Raikou, Entei und Suicune, begegnet. Erstaunlich, erstaunlich...Ich bin stolz auf dich.“ „Hahaha! Danke, Professor.“, erwiderte Takeshi mit einem beschämten Lachen.

Infolgedessen schaute Professor Birk Takeshi mit ziemlich ernster Miene an und sagte: „Danke, dass du so fleißig Daten mit deinem Pokédex gesammelt hast, Takeshi. Das ist für meine Forschungen enorm wichtig. Aber du bist mit Sicherheit nicht nur hierher gekommen, um mir einen Besuch abzustatten und mir deinen Pokédex auszuhändigen...“ „Das stimmt, Professor...“, erwiderte Takeshi darauf, „...ich...Ich bin auch hierher gekommen, um all meine Pokémon, die während meiner Reise bei Ihnen geblieben sind, für mein Training abzuholen. Hehe...Es wird Zeit, dass ich sie trainiere.“

Ich will mich bei der Hoenn-Liga auf jedes einzelne von ihnen verlassen können.“

Als Takeshi dies sagte, strahlte sein Blick einen ungeheuren Ehrgeiz aus. Eine Zielstrebigkeit, die Professor Birk geradezu verzauberte. Dieser drehte sich daraufhin um und ging auf einen Tisch zu, auf dem mehrere Pokébälle lagen, welche er nun alle in die Hände nahm.

Während er dies tat, erwiderte er auf Takeshis Kommentar: „Hehehe...Das hab ich mir schon gedacht. Du bist eben so ein Typ, Takeshi...einer, der aus jedem alles herausholen will. Ob aus einem Menschen oder einem Pokémon...deswegen hat es mich auch nicht gewundert, warum du manchmal in Arenakämpfen einige deiner Ersatz-Pokémon eingesetzt hast, die du zuvor noch nie oder nur selten hast kämpfen lassen.“

Während Professor Birk nun auf Takeshi zuing, richtete dieser seinen rechten Daumen nach oben und erklärte mit einem selbstsicheren Lächeln: „Hehe...No risk, no fun. Aber im Falle der Pokémon-Liga will ich mich nicht auf Anfängerglück verlassen. Und auch wenn ich es in anderthalb Monaten eh nicht mehr schaffen kann, meine anderen Pokémon auf das Niveau meiner Team-Pokémon zu bringen...Ich muss sie trainieren, damit sie überhaupt eine Chance haben! Bei der Hoenn-Liga kämpfen die Besten der Besten. Und je größer die Auswahl an Pokémon, desto besser stehen meine Chancen, die Runden zu überstehen.“

Professor Birk war nun bei Takeshi angekommen und legte ihm die Pokébälle in die Hände. Infolgedessen zählte Takeshi die Pokébälle kurz durch und verstaute sie dann in seinem Rucksack, bis er plötzlich ganz erstaunt mit den Fingern zu zählen anfang und nachdenklich sagte: „Hm? Mh...Äh? Karpador, Tentoxa, Pandir, Formeo, Donphan, Tanhel, Kyogre...es müssten doch 7 Pokébälle sein. Aber warum sind es 8?“

Professor Birk grinste daraufhin wie ein Honigkuchenpferd und erklärte: „Ganz einfach. Ich bin vor einiger Zeit von der Forschungsabteilung der Devon Corporation aus Metarost City angerufen worden. Ein Forscher hatte dort angefragt, ob du deine Pokémon-Reise bei mir begonnen hast. Als ich dies bestätigte, schickte er mir ein äußerst seltenes Pokémon zu. Eines, das er aus einem Fossil wiederbelebt hat. Du bist echt rumgekommen, dass du sogar ein Fossil gefunden hast...wirklich beachtlich.“

Takeshi strahlte unterdessen vor lauter Freude, während Jeff fröhlich sagte: „Cool, das ist ja genial. Dann können wir uns den Weg nach Metarost City ja sparen, den wir uns damals eingeplant hatten. Also hast du noch mehr Zeit zum Trainieren, Takeshi.“ „Und ob. Hahaha! Ich werde mir mein neues Pokémon morgen früh in aller Frische zusammen mit den anderen ansehen. Und auf Tanhel bin ich auch schon ganz gespannt, schließlich war es ein Geschenk von Troy.“, erwiderte Takeshi schon total gespannt auf seine neuesten Pokémon.

Während sich Takeshi geradezu ein Loch in den Bauch freute, bemerkte er zufällig, wie Maïke ihn total neugierig anlächelte. Als er aufgrund dessen ganz verdutzt „Äh...ist irgendetwas, Maïke?“ fragte, erwiderte sie: „Ähm, na ja...also...ich find es echt cool, dass du einige seltene Pokémon hast. Besonders dieses Kyogre...das würde mich interessieren. Kann ich es morgen sehen?“ „Ähm, äh...also, na ja...“, stotterte Takeshi daraufhin unbeholfen und schaute hilflos zu Professor Birk, der infolgedessen sagte: „Stimmt ja, gut, dass Maïke zufällig Kyogre erwähnt hat. Wie soll es jetzt eigentlich weitergehen? Du hast mir mal am Telefon erzählt, dass du es nicht kontrollieren kannst. Deshalb hast du es mir ja schließlich auch zurückgeschickt. Wie soll's jetzt

weitergehen?"

Infolgedessen schaute Takeshi zunächst ein bisschen betrübt zu Boden. Er war sich nämlich voll und ganz darüber bewusst, dass er trotz seiner erstaunlichen Fähigkeiten als Pokémon-Trainer nicht imstande war, Kyogre auch nur ansatzweise zu kontrollieren.

Dennoch schaute er dann auf einmal zielstrebig nach oben und erklärte: „Na ja...ganz ehrlich? Das ist ne Sache, die nicht mal ich mir 100% zutraue, aber...ich werde alles mögliche versuchen, um mir die Anerkennung von Kyogre zu verdienen. Denn ich...ich will nicht, dass zwischen mir und einem meiner Pokémon Kälte herrscht. Ich liebe meine Pokémon...ganz egal, wie oft ich sie gesehen oder eingesetzt habe...Jedes von ihnen ist mir wichtig. Und deshalb werde ich auch Kyogre nicht aufgeben, egal wie schwer es wird.“

Professor Birk legte daraufhin seine rechte Hand auf Takeshis Schulter und holte mit der linken aus einer Jackentasche seines Kittels einen Zettel heraus, während er erstaunt sagte: „Da hast du dir etwas großes vorgenommen. Tja...aber wie wir dich alle kennen, würde es mich nicht einmal wundern, wenn es dir gelingen würde, Kyogre zu kontrollieren. Dabei kann ich dir leider nicht helfen, aber...ich kann dir zumindest helfen, mit deinen Ersatz-Pokémon im Training besser klarzukommen. Ich habe hier eine kleine Liste für dich erstellt, in der du sämtliche Attacken nachsehen kannst, die sie beherrschen oder noch erlernen können. Maike hat mir übrigens sehr bei der Erstellung der Liste geholfen.“ „Was? Stimmt das?“, fragte Takeshi daraufhin ganz verwundert, während er Maike begeistert ansah. Diese lächelte ihn derweil ziemlich selbstsicher an, bis sie ihm plötzlich auf die Schulter fasste und anschließend auf die Ausgangstür zuing. Während sie das tat, hob sie ihre rechte Hand als kurzen Abschiedsgruß und sagte ganz locker: „Mach was draus!“ „Na klar, werde ich. Danke, Maike. Danke, Professor.“, erwiderte Takeshi darauf freudestrahlend.

Unterdessen hatte Maike das Labor ihres Vaters verlassen und lehnte sich anschließend aufgeregt ein- und ausatmend an die Tür, bis sie plötzlich die Fäuste ballte und mit einer total dämlichen Grimasse sagte: „YES! Mein Abgang eben war ja wohl mal obermegacool. Hoffentlich sieht Takeshi das genauso, hihhi...“

In der Zwischenzeit nutzte Professor Birk die Zeit, um Takeshi noch einmal genauestens zu erläutern, dass ein Pokémon-Trainer zwar normalerweise nur 6 Pokémon bei sich tragen könne, Takeshi jedoch in diesem speziellen Fall für Trainingszwecke eine Ausnahme machen und seine weiteren Pokébälle im Rucksack aufbewahren könne. Mit dieser nützlichen Info und einer Menge neuer Pokémon im Gepäck, machte sich Takeshi zusammen mit seinen Freunden anschließend wieder auf den Heimweg. Möge das Training endlich beginnen!